

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalt. Zeile aus
gewöhnl. Schrift aber
breiten Raum bei 1mal.
Einrichtung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Hauptblattchen,
Zusatz. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

Verfaßt täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Zeitungs-
bezug 1.30 M., im Bezirks-
und 10 Km. Umkreis
1.50 M., im übrigen
Württemberg 1.80 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

N 136

Mittwoch, den 15. Juni

1910

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 15. Juni 1910

Während der Zeit der Reserve- und Landwehrrückführungen ist es angebracht, auf die Familienunterstützung der zu Friedenszeiten eingezogenen Mannschaften aufmerksam zu machen. Die Unterstützung beträgt für die Ehefrau 30% und für jedes Kind unter 15 Jahren 10% des ordentlichen Logelohns, insgesamt aber höchstens 60%. Reserveväter und Landwehrenten mit mehr als 3 Kindern werden also eigentlich dafür befreit, daß sie mehr als drei Kinder haben. Die Unterstützung kann schon nach dem Tage der Abreise des Leistungspflichtigen zur Truppe erhoben werden und ist nicht als Armenunterstützung zu betrachten. Im Fall vorzeitiger Entlassung eines zur Werbung Eingezogenen fordert die Behörde den zuzahlenden Beitrag zurück. Der Anspruch auf Unterstützung ist bei der Ortspolizeibehörde zu stellen, wo der Einkommensnachweis seinen gewöhnlichen Aufenthaltort hatte. Das Gesuch um Unterstützung kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, es genügt etwa das folgende Schreiben: „An den Gemeindeverwand von . . . Ich bin vom . . . bis . . . zu einer Reserveübung eingezogen. Ich beantrage für meine Familie die ihr zustehende Unterstützung. Meine Familie besteht aus mir Frau und . . . Kindern. Die Kinder sind geboren: Paul am . . . Anna am . . . (Datum, Name, Wohnung). Der Anspruch erlischt, wenn er nicht spätestens 4 Wochen nach Beendigung der Übung erhoben wird.“

Heberberg, 14. Juni. (Ausführlicher Bericht.) Am Sonntag dring der Heberberger Verein das Fest seiner Fahnenweihe verbunden mit dem Bezirkskriegertag. Den festlichen Tag kündeten in der Frühe Böllerschüsse an und bald herrschte reges Leben in den schön geschmückten Dorfstraßen. Die anwesenden Vereine wurden von schweren Kavalleristen empfangen und in die beiden Wirtshäuser des Ortes geleitet. Nach beendigtem Festgottesdienst in Altensteig-Dorf fand das Festessen im Vereinslokal statt. 3 Dirsch hatt, an welchem Bezirksobmann Landtagsabg. Schalte und dessen Stellvertreter Oberpräsident Hoyer teilnahmen. Schalte ließ die Festgäste im Namen der Gemeinde herzlich willkommen. Die Altsteiger Stadtkapelle konzertierte. Mittags waren 29 Vereine von nah und fern zusammengelommen und um 1 Uhr trafen sich diese zum Festzug in Jammweiler auf. Der Zug bewegte sich mit Vorantritt der Stadtkapelle durch Jammweiler, Delsbrunn und Degenloch, wobei mit besonderer Genehmigung die allseitige Beteiligung und die schöne Bekrönung sämtlicher Häuser wahrgenommen wurde. Auf dem Festplatz angekommen hielt Hauptlehrer Dürer eine kurze Begrüßungsansprache, in welcher er seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Beteiligung eine über Erwarten zahlreiche geworden sei; er wünschte allen Anwesenden angenehme, frohe Stunden und dankte besonders dem Herrn Bezirksobmann dafür, daß er mit der Fahnenweihe zugleich den Bezirkskriegertag zu verbinden die Güte gehabt habe. In das Hoch auf den Bezirksobmann wurde begeistert eingestimmt. Herr Schalte hielt hierauf die von acht patriotischen Geisttragenden Ferkrede; er wies darauf hin, daß wir durch den schlagfertigen Sieg von 1870/71 die großen Siege errungen haben und daß wir auch jetzt in der Zeit des Friedens nicht darauf bedacht sein müssen, nachgewappnet: etwaige Angriffe geduldig zurückzuweisen. Es ist insbesondere auch Aufgabe der Kriegervereine in diesem Sinne zu wirken. Sein Hoch galt dem hohen Protektor des militä. Kriegerbundes S. M. dem König; mit Vereinerung wurde eingestimmt, während die Stadtkapelle die Königshymne intonierte. Hierauf wurde von Fel. Reppner die von der Firma Babel und Reichelder in Stuttgart in prachtvoller Ausführung gefertigte Fahne mit patriotischer Widmung an Fahnenträger Dürer übergeben, welcher sie mit dem Gelübde übernahm, daß er sie in guten und bösen Tagen jederzeit gegen den Verein vorzutragen werde. Fel. Schalte bestellte sodann ein prächtiges von den Festdamen gekleidetes Fahnenband an die Fahne, worauf Hauptlehrer Dürer ein Hoch auf die Festdamen ausbrachte. — Bezirksobmann Schalte erwähnte sodann in längerer Ansprache die Kriegervereine an ihre Pflichten und Aufgaben, nämlich an die Aufgabe, jederzeit bereit zu sein, einzutreten für König und Vaterland. Er wünschte insbesondere, daß der bestehende Kriegerverein ein treues Glied des Bezirks- und militä. Kriegerbundes sein möge. Es überbrachte noch die besten Grüße und Wünsche des Bundespräsidenten und brachte ein Hoch auf den Kriegerverein Heberberg aus. — Es folgte nun ein kameradschaftliches

Zusammenfest auf dem schönen Festplatz bei den Klängen der Stadtkapelle und guter Bewirtung bis die auswärtigen Vereine scheiden mußten. — Die Gemeinde hatte in dankenswerter Weise einen Beitrag bewilligt und es hat sich gezeigt, daß bei einigem guten Willen auch in unserer Landgemeinde ein schönes Fest veranstaltet werden konnte. Alles in allem: Der Kriegerverein Heberberg kann mit Befriedigung und berechtigtem Stolz auf seinen Ehrentag zurückblicken. — Am Montag fand sodann von 1 Uhr ab ein Kinderfest unter zahlreicher Beteiligung statt.

Vom Regiel, 10. Juni. Eine berechtigte Klage der Landwirte. Wenn man Rückschlüsse in die Umgebung unternehmen, muß man gar oft wahrnehmen, daß an den Bahnenwegen der Getreidefelder Halme entweder mitten im Schaf geliegt wurden oder daß solche sonst waffenhaft entworfen auf dem Boden umherliegen. Man kann nicht selten bemerken, daß Leute beim Dahinschreiten die Halme durch die Finger gleiten lassen und so manchen Weizenhaufen leiden. Zu verurteilen ist auch, daß bequeme Leute es bei Regenwetter an pfähenreichen Wegen vorziehen, am Rande der Getreidefelder zu marschieren, so daß das Wachstum schadenweise gefährdet ist. Wollen doch diese Leute bedenken, daß an dem Wachstum der Felder die mühselige Arbeit des Landmannes hängt und daß diese Hoffnung des Bauers nicht nutzlos oder gedankenlos geschmälert werden soll.

Rottenburg, 12. Juni. Die hochsommerliche Bitterung der letzten Woche kam ganz besonders unseren Weinbergen gut zu Ratten. Die jungen Trauben entwickelten sich sehr rasch und sehen unantastbar vor der Blüte. Wegen die häufig anstretende Peronospora kämpfen unsere Weinbauern durch wiederholtes Besprühen energisch an. Da auch in vereinzelten Fällen der Reblaus auftritt, sollte ebenfalls mit dem Schwefeln begonnen werden, um diesen Traubenfeind im Entstehen niederzukämpfen.

Talheim O. Rottenburg, 14. Juni. Am letzten Sonntag nachmittag hat sich der 56 Jahre alte Leutnant Georg Haug, der schon längere Zeit sich dem Tennis ergeben hatte, in einem Schuss neben der Scheuer seines Hauses erlöset und gestern vormittag erlag sich die 40 Jahre alte Ehefrau des Schützen Martin Haug in der Bahnhofskafe der Haufe. Die lebenswerte Frau, die erst nachmittags zwischen dem Holz hängend aufgefunden wurde, litt schon längere Zeit an Schwermut.

Stuttgart, 14. Juni. Der „Staatlanzeiger“ veröffentlicht heute die Namen der neuen hauptamtlichen Bezirkskommissionen. Auf evangelischer Seite sind es 6, davon 4 Lehrer und 2 Geistliche, auf katholischer Seite 4, davon 3 Lehrer und 1 Geistliche.

— Stäbellen Gehst Peary seinen Plan, nach Stuttgart zu kommen, um hier einen Vortrag zu halten, aufzugeben zu haben. Es werden jedoch noch von hier aus Antragsungen gemacht, den bekannten Nordpolfahrer doch noch zu einem Besuch in Stuttgart zu veranlassen.

Stuttgart, 13. Juni. Der Bericht der Kommission der ersten Kammer zu den abweichenden Beschlüssen des anderen Hauses über den Entwurf einer Bauordnung ist jetzt im Druck erschienen und von Staatsrat von Roth als Berichtskriter und Geheimrat von Dief als Mitberichtskriter verfaßt. Die Kommission hat in der Mehrzahl der Fälle Zustimmung zu den Beschlüssen des anderen Hauses beantragt, aber gerade der Artikel 3, einem der kritischsten Artikel, beschloffen, auf ihrem früheren Beschlusse zu beharren, wonach bei Genehmigung von Ortsbauordnungen ausschließlich das Ministerium des Innern zuständig sein soll. Die Zuständigkeit des Bezirksrates und die Zulässigkeitsklärung des Ministeriums sind somit wieder gestrichen.

Stuttgart, 14. Juni. Infolge des letzten Verkehrsunfalls bei Frensdorf ist nunmehr das dortige Tunnelausgangs eine Weichenüberwachungsstation eingerichtet worden. Ebenso ist auf dem Stuttgarter Ausgang dieses Tunnels eine Weichenqualsterne angebracht, jedoch alle Sicherheitsregeln getroffen sind, um einem weiteren Unfall vorzubeugen. Der neue Tunnel kann von der Materialwagen bereits passiert werden und seine Vollendung soll möglichst rasch beschleunigt und wenigstens ein Gleis gelegt werden, um den alten Tunnel zu entlasten.

Vom Banngebet. Die Stuttgarter Kammer haben am Samstag eine Versammlung abgehalten und nach längerer Diskussion eine Resolution angenommen in welcher der Bannkommission das volle Vertrauen für ihre schwierige Haltung und gleichzeitig das Gelübde ausgesprochen wurde, einig und entschlossen im Kampfe anzuharren, bis er zu einem befriedigenden Ergebnis geführt habe.

Wagen, 14. Juni. In dem Unglücksfall bei der Radenpartie der „Germania“ am letzten Samstag ist unerwartendwert zu berichten, daß schwimmfähige Angehörige der Verbindung sofort und bis jetzt täglich 3 bis 4 mal den Redar von der Kasallstelle bis Heber durchschwimmen, um den Verunglückten anzufinden; leider bis jetzt ohne Erfolg. Der verwalteten Familie des Galtner wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Reutlingen, 14. Juni. Der württembergische Uhrmachermeisterverband hält seine diesjährige Hauptversammlung am 11. Juli in Reutlingen ab. Neben verschiedenen anderen Gegenständen stehen auf der Tagesordnung ein Referat von Handwerkskammersekretär Fejling und ein solches über die vom deutschen Uhrmacherzentralverband errichtete Werkstättenklasse.

Salingen, 14. Juni. Eine Respektbesuche spielte sich in einem hiesigen Gasthause ab. Der Arbeiter Friedr. Biedmann hatte sich etwas zu essen geben lassen. Als sein Kollege Konstantin Rater ihm im Scherz ein Stückchen des Fleisches vom Teller nahm, ließ ihm Biedmann ohne weiteres das zum Essen benötigte Messer in den Hals. Offenbar infolge plötzlichen Zurechtfahrens des B. drang die Klinge glücklicherweise nicht sehr tief ein, andernfalls hätte die Verletzung leicht lebensgefährlich sein können. Der Verletzte befindet sich im Krankenhaus. Der Täter wurde verhaftet. Bei der Verhaftung leistete er erheblichen Widerstand.

Salingen a. G., 13. Juni. In Unterberg wurde heute früh ein 17jähriger Mädchen aus der Gog gezogen. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Hierauf meldet die „Landpost“ weiter: Heute morgen wollten zwei hiesige Mädchen, deren Vater vor etwa sechs Wochen starb und die von ihrer Stiefmutter groß behandelt wurden, nach Mannheim in Stellung gehen. Sie arbeiteten bisher in der Kammergarbinnerei Bleichheim, packten aber gestern ihre Sachen und wollten heute am die Zeit, wo sie sonst zur Arbeit gingen, abreisen. Dies erfuhr die Stiefmutter und ging den zwei Mädchen nach. Sie holte sie bei Wifingen ein und traktierte diese auf offener Straße, wobei die eine der Töchter, die 17jährige Marie Röble, so angebracht wurde, daß sie den Tod in der Gog suchte. Die Verleite ist gekündet. Die Frau soll dem Gericht vorgeführt werden.

Sal, 14. Juni. Der Ballon „Württemberg“, der unter Führung von Oberleutnant Dente am Sonntag früh in Salzburg aufgestiegen war, ist mittags 12 Uhr 50 Min. bei Hebrighausen gelandet. Er verfuhr bei der Landung die Drähte der von Dall herabstührenden Gasleitung. Glücklicherweise war der Strom am Sonntag abgestellt, sonst hätte leicht ein Unglück entstehen können. Im übrigen verlief die Landung glatt. Der Ballon war schon längere Zeit beobachtet worden und es waren deshalb viele Leute von allen Himmelrichtungen herbei. Nach der Landung ging sofort an die Entleerung und Verpackung des Ballons, der von Kupfer aus mit der Bahn heimwärts befördert wurde.

Gerichtssaal.

Lüdingen, 14. Juni. (Schwurgericht.) Spruchliste der Geschworenen für die am 4. Juli beginnenden Sitzungen des Schwurgerichts: Jakob Nagel, Bauer und Gemeindevater in Eidenhausen; Tobias Rief, Bauer in Guffingen; Jakob Schalte, Bauer und Gemeindepflichter in Heberberg O. Rottenburg; Christian Gottlob Arnold, Gemeindevater in Reichenod; Karl Hermann Medler, Gärtner in Reutlingen; Gottfried Häberle, Kaufmann in Oberhellingen; Friedrich Holder, Röhlecker in Heilshausen; Jakob Walter, Gemeindevater in Heilshausen; Max Röhle, Ortspräsident in Dohmenningen; Friedrich Röhle, Birt und Gemeindevater in Dohmenningen O. R. R. R.; Albert Pöschner, Privatier in Guffingen; Gustav Röhle, Röhlecker in Heberberg; Eugen Dierl, Fabrikant in Heilshausen; Johannes Biber, Krämer und Gemeindevater in Heilshausen; Paul Röhle, Gemeindevater in Heilshausen; Karl Friedrich Röhle, Gemeindevater und Waldarbeiter in Heberberg; Gottlieb Schuler, Röhle und

1910.
Z.
die An-
Schwager
er
von 51
wurde,
anerkannt
Drumer.
Ihr Ratt.
der Teil-
L. Waters
th,
teilung zu
stehenden
Dant
rinder.
rer
DER,
in Hirsch
t den morgens
engard.
eifer
and,
egel,
bach.
gelehrten
tt
nd lüping
gegründet haben,
erzählt in
up nach Söllers-
Robatsch und
solche Bilder zur
angewandten 28/11.
olg.



Gemeinderat in Hattenbach; Johannes Hanselmann, Bauer in Zwerrenberg O. Calw; Gustav Kroll, Metzger, in Reutlingen; Hermann Schöb, Privatmann in Reutlingen; Bernhard Schütz, Fabrikdirektor in Wildbad; Christian Gröninger, Fabrikant in Reutlingen; Johann Georg Koller, Gemeindevorsteher in Hattenbach O. Calw; Karl Dupp, Uhrmacher in Wildbad; Gottlob Friedrich Gehrig, Bauunternehmer in Calw; Johann Jakob Geiger, Gemeinderat in Hornberg; Gottlob Heinrich Hild, Kaufmann in Althausen; Wilhelm Schlegel, Oekonom in Pfaffingen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. Auch in den Vororten Berlins wurde durch das gestrige Unwetter großer Schaden angerichtet und der starke Regen verursachte Überschwemmungen. Im Reich haben Schwitter viele Menschenleben gespart und großen Schaden angerichtet. Der Niederrhein ist gestern durch ein schweres Gewitter heimgesucht worden und auch vom Mittelrhein kommen Nachrichten von Wolkenschäden. Im Dorf Gite in Westfalen wurde eine ganze Herde Pferde vom Blitze getötet und in Schichten in der verflochtenen Höhe 18 Personen vom Blitze getroffen worden.

Berlin, 13. Juni. Im Sirchow-Krankenhaus spielten sich heute bewegte Szenen ab. Viele Angehörige der durch den Blitzschlag Getöteten oder Verwundeten fanden sich morgens im Sirchow-Krankenhaus ein, um nach den Äußerungen der Angehörigen ihre Ahnung und erst aus den Zeitungen von dem Unglück erfahren. In vielen Fällen konnte den Besorgten wenigstens die tröstende Mitteilung gemacht werden, daß der vermählte Angehörige nicht tot, sondern nur schwer verletzt sei.

Garmisch, 14. Juni. In vergangener Nacht glug über Garmisch und Berchtesgaden ein schweres Unwetter mit wolkenschwarzem Regen nieder; die Dörfchen und die Pässe nach Bad Isar über ihre Ufer getreten. Die niedriger gelegenen Teile beider Orte sind überschwemmt. Der Bahnhof steht unter Wasser. Eine amtliche Bekanntmachung besagt: Der gesamte Verkehr auf der Strecke Murnau-Garmisch mußte heute früh eingestellt werden. Die Strecke ist auch bei der Station Obernau unterbrochen.

München, 13. Juni. Die bayerischen Blätter widmen in diesen Tagen dem Gedächtnis König Ludwigs II., der am 18. Juni 1886 im Starnberger See seinen tragischen Tod fand, manches Wort der Erinnerung. Zugleich weisen sie darauf hin, daß Prinz Sulpiz von Bayern nunmehr in das fünfundsiebzigste Jahr seiner Regentschaft eintritt. Als Prinz Sulpiz am 10. Juni 1886 die Regentschaft übernahm, bezeichnete er sich selbst in der Proklamations-

als an der Schwelle des Dreißigsten Lebens. Die bayerische Bevölkerung hofft, im nächsten Jahre mit dem fünfundsiebzigjährigen Regierungsjubiläum des großen Regenten gleichzeitig seinen neunzigsten Geburtstag feiern zu können.

Friedberg, 14. Juni. Nach dem vorläufigen Resultat wurden bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Friedberg-Wildungen abgegeben für Prof. von Calker (natl.) 4379 Stimmen, für von Helmolt (D. v. L.) 6810 und für Busch (Soz.) 9419 Stimmen. Es erfolgt somit Stichwahl zwischen Busch und Helmolt. Es stehen noch die Resultate von drei kleineren Orten aus, die aber an dem Ergebnis nichts ändern werden.

Zeppelinische Nordpolexpedition. Die Expedition nach Spitzbergen, welche die Aufgabe hat, die Möglichkeit einer späteren arktischen Expedition mit Zeppelin-Balonschiffen festzustellen, wird am 2. Juli d. J. Kiel mit einem Dampfboot verlassen. In Spitzbergen liegt der kleine holländische Eisbunker "Hydra" zum Vorkopf in die Eisregion bereit. An dieser Expedition nehmen teil: Prinz Heinrich von Preußen, Graf Zeppelin, die Geheimräte Henning, Friedländer-Guld, Demold und Riethe, die Professoren v. Drygalski, Reich, Graf Zebilly-Erdhölzer, die Kapitulanten von Kieselbeck und Hilmer.

Unwetterkatastrophe an der Ahr.

Rheinweiler (Rheinprovinz), 14. Juni. Gestern Nacht hat ein Wolkenschlag Unwetter (a. d. Ahr) und das ganze Ahrthal überschwemmt. Viele Brücken wurden fortgenommen, Häuser weggerissen; Menschen und Tiere sind ertrunken. Bahnanlagen wurden fortgeschwemmt und gewaltige Regenfälle abgetrieben. Die Felder- und Weinberganlagen sind verwüstet. Das Hochwasser hat im Ahrthal ungeheure Ausdehnung angenommen. Die Bewässerungen sind sehr schwer. 11 Steinbrücken für Fußgänger sind eingestürzt. Zwischen Remagen und Remscheid ist das Tal einem ungeheuren See. In Schuld sind mehrere Häuser fortgeschwemmt worden. Der Fußpfad in Remscheid ist überschwemmt. Die Ahrbahnstrecke von Waldbrunn nach Altwis bis Dampfsied ist bis heute früh 7 Uhr an mehreren Stellen unfahrbar. Die Aufrechterhaltung des Betriebes ist z. B. nach zwischen Remagen und Waldbrunn möglich. Der Schaden wird bis jetzt auf 1/2 Millionen Mark geschätzt. Schwere Regengüsse sollen bedauerlich, Telephon und Telegraph sind zerstört. Die Provinziallandstraße im Ahrthal ist nicht mehr gangbar. Sie steht an vielen Stellen bis 1 Meter unter Wasser. Der Karperl in Remscheid ist ebenfalls überschwemmt. An der Oberahr von Waldbrunn bis Remscheid sind alle Bahndämme weggerissen. Die Eisenbahn wird erst in 8 Tagen oberhalb Ahrweiler fahren können. Regierungspräsident Hevel-Koblenz ist in dem Überschwemmungsgebiet eingetroffen. Militär rückt jetzt in Arzheim ein, um den Deuten Nahrungsmitteln zu bringen. Es wird eine neue Telephon- und Telegraphenleitung über die Ahr gelegt, um Nachrichten von den abgeschnittenen Orten erlangen zu können.

Die Zahl der bei der Überschwemmung abgetriebenen Arbeiter wird auf 150 angegeben. 37 Leichen sind bereits gelandet.

Ahrweiler, 14. Juni. Bei dem Unglück im Ahrthal sind eine große Anzahl Menschen ums Leben gekommen. Eine Kanone mit italienischen Arbeitern wurde weggeschwemmt. Für den Verbleib der Kanone hat man keine festen Nachrichten. Etwa 15 von ihnen sind als Leichen gelandet worden. Weiter sind etwa 8 Leichen von Kindern und Erwachsenen aus der Gegend des Unwitters angeschwemmt worden. Es werden 87 Personen vermisst; das ist nicht ausgeschlossen, daß sich verschleppte wieder einfänden werden. Die angetriebenen Leichen sind ganz nackt, da die Leute im Schlaf von dem Unwetter überfallen wurden. Weiter weisen sie starke Wunden auf. Das Wasser ist gestern Abend um weitere 2 m gefallen. Die Gewalt des Wassers war so stark, daß im Tunnel von Altmehr, durch den das Wasser sich einen Weg bahnte, eine Schicht von etwa 20 m Tiefe in den Boden gerissen wurde. Bioniere und Inspektoren sind bereits tätig, um die eingestürzten Brücken, etwa 20, durch Holzbrücken zu ersetzen. Mit einiger Gefahr ist der Wagenverkehr möglich. Der Eisenbahnverkehr ist in der Nähe von Waldbrunn wieder aufgenommen worden.

Waldbrunn, 14. Juni. Aus der hiesigen Bürgermeisterei sind dem Unwetter zwei Menschenleben zum Opfer gefallen.

Waldbrunn a. d. Ahr, 14. Juni. Durch das Hochwasser wurden bei Waldbrunn und bei Altsied die Bahnanlagen zerstört. Aus der ersten reiteten sich nur vier, während demüthlich 76 umgekommen sind. Aus der letzteren sind nur 2 gerettet und 26 werden vermisst. Hier wurden 20, in Schuld 5, im Altmehr 10, in Derran 8 Leichen gelandet. Die alte Brücke in Reich ist nicht eingestürzt, wie gemeldet, sondern hat auch diesmal der Gewalt des Hochwassers widerstanden.

Schuld i. Rheinhland, 14. Juni. Gestern nachmittag waren 49 Tote angespült. Aus den Ahrden der Arbeiter bestrachtet man, daß städtig Arbeiter umgekommen sind.

Waldbrunn, 14. Juni. Im Eisenberg beim Rieg das Wasser in den Straßen infolge eines Wolkenschlages einen Meter hoch. Zwei Arbeiter sind ertrunken.

Bilanzen pro 31. Dezember 1909 nachstehender Darle

E. G. u. B.

Ortsnamen.	Aktiva									Mehr- ausgabe am Jahres- abschluss	Guthaben der Ausgleichs- stelle	Guthaben der Jahrs- lauf- Rechnungen	Anlehen
	Kassen- bestand	Einzahlung bei der Ausgleichs- stelle	Anstöße bei Jahrs- lauf- Rechnungen	Darlehen	Güterzettel	Stückzins und verfallene Zins	Wert des Mobiliars und der Immobilien	Sonstige	Gesamt- Summe				
Bödingen	1 111.18	—	—	175 455.30	—	6 061.61	220 —	4 245.37	187 093.46	—	7 774.44	—	165 993.97
Ebershardt	1 432.89	—	4 588.27	16 938.21	4 249.75	481.87	—	1 315.20	29 006.19	—	765.12	—	25 831.19
Echhausen	2 126.52	—	225 467.79	54 475.93	19 856.50	3 928.75	400.—	10 493.59	316 749.08	—	43 907.42	28 755.31	234 338.74
Eftringen	7 112.65	—	86 038.—	58 052.—	—	1 287.96	5 450.—	229.38	158 169.99	—	1 955.29	4 681.—	128 323.—
Egenhausen	2 820.57	22 834.30	62 214.—	71 317.80	—	2 518.97	160.—	5 399.52	167 265.16	—	—	12 063.—	128 620.—
Emmingen	2 074.16	20 543.31	5 865.93	56 075.—	2 868.25	2 484.49	70.—	48.69	90 024.83	—	—	—	84 319.—
Gülfingen	1 984.39	—	2 100.—	138 614.45	880.—	5 906.65	177.—	3 664.15	153 326.64	—	8 804.25	—	135 049.15
Iselshausen	892.97	10 367.66	12 898.07	28 088.49	8 294.50	1 616.25	140.—	1 629.11	63 427.05	—	—	430.—	52 291.59
Mindersbach	786.68	—	21 588.26	50 154.65	490.—	1 590.75	550.—	747.25	75 907.59	—	1 256.80	—	70 332.—
Oberschwandorf	1 821.89	—	5 483.62	33 671.20	4 552.50	1 888.38	160.—	4 909.87	52 077.41	—	5 262.66	800.—	42 071.—
Obertalheim	3 423.82	1 086.98	22 015.26	21 985.82	13 745.07	1 405.57	335.40	587.27	64 585.19	—	—	—	59 780.—
Sfrondorf	262.01	3 797.92	18 368.17	18 619.65	480.—	804.65	—	2 719.43	45 051.83	—	—	—	42 570.—
Kohrdorf	1 943.47	750.86	49 001.—	12 876.35	2 620.—	433.21	50.—	4 065.86	71 740.75	—	—	5 255.—	52 896.—
Kotfelden	—	2 398.86	15 270.48	38 891.56	637.02	2 486.52	210.—	2 581.24	61 975.68	333.81	—	—	58 980.—
Schönbrunn	7 865.38	10 823.07	72 102.—	35 417.96	—	1 895.47	10 630.—	1 290.51	139 924.39	—	—	992.—	130 615.49
Spielberg	3 119.57	7 835.90	25 854.26	25 762.—	3 070.75	821.48	260.—	3 602.22	70 326.18	—	—	3 372.15	58 569.28
Sulz	4 410.41	5 906.13	—	208 216.—	—	5 177.91	—	—	218 710.45	—	—	—	205 410.—
Tatertalheim	720.64	7 408.52	18 805.—	43 303.53	—	1 331.63	400.—	498.95	67 468.27	—	—	—	61 851.—
Waldorf	1 477.07	33 597.67	37 757.—	39 130.—	11 006.—	659.32	669.—	2 073.95	126 358.21	—	—	3 520.—	115 770.—
Wart	528.90	14 960.71	7 445.26	13 118.17	—	303.54	561.50	1 796.87	38 714.95	—	—	—	36 278.—
Wildberg	11 517.63	2 016.01	82 410.50	102 879.93	—	2 856.84	1 350.—	5 559.12	208 090.03	—	—	6 865.—	177 484.—



Gegen die Enzyklika.

Stuttgart, 15. Juni. Bei der Protokollversammlung evang. Männer und Frauen gegen die päpstliche Bormund-Enzyklika, welche heute Mittwoch abends 8 Uhr im Festsaal der Biederstraße stattfand, werden als Redner aufgetreten: Hauptlehrer Bäcker, Prälat von Hermann, Schulrat Dr. Kapp, Stadtpfarrer Lamb, Oberförster a. D. Graf von Kitz, Präsident von Jeller.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Die Frankfurter Protokollanten haben gegen die Verunglimpfung der evangelischen Bekenntnisse, wie sie die Bormund-Enzyklika darstellt, eine kräftige Kundgebung gerichtet. Die Zahl derer, die in den religiös-nationalen Tugend einfließen wollte, war so groß, daß zu dem ursprünglich gewählten Lokal, dem großen Saal des Kaufmännischen Vereins, die Paulstraße als Raum für eine zweite Versammlung hinzugezogen werden mußte. Es sprachen Pfarrer D. Färber über die Sage, Senor Prof. D. Bornemann über das Verhältnis der Enzyklika zur religiösen Wahrheit, Konfessionsrat D. Dechent über die Enzyklika und die Toleranz, Oberlehrer Prof. Michels brachte den Dank der Katholiken, die fernab die Geistesfreiheit wahrnehmen, gegen Aufwiegen und Beschneidung zu protestieren, Pfarrer Julius Berner richtete die Enzyklika vom Standpunkt des deutschen Nationalgefühls. Nachdem sich die Versammlung, die diese Nebenentscheidungen, geleitet hatte, wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Nach wie und mit uns wohl alle Evangelischen von Frankfurt a. M. empfunden es als eine unerträgliche Verleumdung der evangelischen Christenheit, wenn die Männer mit Schimpfworten überschüttet werden, die uns als Verkörperung Gottes zur Grenzerhebung christlichen Glaubens und Lebens gelten, und diesen Tat wir die edelsten Güter und Kräfte unserer modernen Kultur verdanken. Zudem sind wir als Vaterlandsliebende Deutsche auf tiefe dadurch verletzt, daß ein auswärtiger Priester sich anmaßt, deutsche Völker und Völker als Irrrationalen zu bezeichnen, eine Verkennung, die auch alle nationalgekauften deutschen Katholiken in peinlichste Verlegenheit bringt. Wir geben dem lebhaftesten Ausdruck, daß die Antwort des deutschen evangelischen Volkes auf dieses unerbittliche Vorgehen des Papstes der feste Zusammenschluß aller Protestanten des Deutschen Reichs, undschadet ihrer kirchlichen und politischen Richtung, zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen sein wird.“

Dresden, 13. Juni. Bereits am Samstag waren die in evangelisch beantragten Staatsminister zu einer Sitzung zusammengekommen, um zu der Bormund-Enzyklika Stellung zu nehmen. Sie haben mit größtem Bedauern von der die Reformaktion veranlaßten, und damit die

evangelisch-lutherische Kirche schwer verletzenden Kundgebung Kenntnis genommen, teilen die Enttäuschung der evangelischen Volkskreise des Landes hierüber und weisen jene Angriffe auf das Schärfste zurück. Von dem Wunsch erfüllt, daß der bisherige konfessionelle Friede zum Segen der Bevölkerung bewahrt bleibe, halten sie sich der Hoffnung, daß die kgl. Staatsregierung eintretenden Falles nach Maßgabe der Landesgesetzgebung für den erforderlichen Schutz sorgen wird.

Dresden, 13. Juni. Der König hat heute die in evangelisch beantragten Staatsminister zu sich berufen, um mit ihnen die durch die Bormund-Enzyklika geschaffene Sachlage zu besprechen. Der König erklärte seine lebhafteste Zustimmung darüber, daß seine Verfügungen, den konfessionellen Frieden im Lande zu schützen, bisher immer von Erfolg gekrönt worden seien. Umso mehr, bedauere er, wenn diese seine Verfügungen gegenwärtig durch so schwere Angriffe auf die der evangelisch-lutherischen Bundeskirche angehörende überwiegende Mehrheit seiner Untertanen durchkreuzt würden. Der König ernannte den Staatsminister, daß er deshalb aus Ansehens eigener Bewegung in Rücksicht genommen habe, ein Hand schreiben an den Papst zu richten. Die Staatsminister sprachen namens der evangelisch-lutherischen Bundeskirche seiner Majestät für diese gnädige Entschliebung ihren wärmsten Dank aus.

Berlin, 14. Juni. Der Papst hat die deutschen Bischöfe angewiesen, die Bormund-Enzyklika nicht von den Käufern verständigen zu lassen. Die preussische Regierung wird sich hierüber für befriedigt erklären.

Wetter.

Wien, 14. Juni. Bei dem fürchtbaren Unwetter das gestern zwischen 1/6 und 6 Uhr in Wien tobte, wurden während dieser kurzen Zeit 2400 elektrische Entladungen gezählt. Die Temperatur fiel rasch um 14 Grad Celsius und während des Wolkenbruchs ergossen sich circa 40 Millimeter Niederschlag über die wehrlose Stadt. Die Straßen glühten Strömen. Der Schaden ist groß.

Weg, 14. Juni. Ganz Sielmarz wurde gestern von einer fürchtbaren Wetterkatastrophe heimgesucht. 20 Brücken wurden zerissen und viele Straßen überflutet. Der Regen ließ aber den Sommer und nach Ungarn ist unterbrochen. Zahlreiche Telegraphenverbindungen sind gekürzt. Im Rump- und Raabtal sind sechs Personen ertrunken.

Salz, 14. Juni. Die Bergungsarbeiten des Blaudios wurden von dem Marinearzt Capitan mit bewunderungswürdiger Selbstaufopferung bis gegen Mitternacht fortgesetzt. Die Ingenieure wollen versuchen, den Blaudios jetzt wo das Bad eingermachten verhaftet ist, durch Anspannen des eingedrungenen Wasser flott zu machen. Perh...

nach 2 Wochen, die im Maschinenraum bemerkt wurden, abgerufen werden; eine derselben soll die des Chefs der Unterseebootflotte, Kapitän Prat, sein.

London, 13. Juni. Nach einer Meldung aus Bordeaux wurde Prof. Roure, Spezialist für Ohrenleiden, am letzten Freitag nach San Sebastian zum König von Spanien berufen. Die Untersuchung ergab, daß der König von seinem Uebel durch die im vergangenen Jahre vorgenommene Operation nicht befreit worden ist. Roure unternahm gestern eine nochmalige Untersuchung der Ohren des Königs, um zu erforschen, ob eine weitere Operation erforderlich ist. Gestern abend kehrte der König nach Madrid zurück.

Angesichts der in der Türkei immer weiter um sich greifenden Boykottbewegung gegen Griechenland ist der griechische Gesandte in Konstantinopel wiederholt bei der Hofe vorstellig geworden. Gleichzeitig wandte er sich an die Botschafter der Mächte mit der Bitte, gleichzeitig wegen des Boykotts, aber auch wegen der angedrohten Ausweisung der Griechen zu intervenieren. Einige Botschafter haben dem Wunsch entsprochen. In Smyrna hat der Boykott bereits zu ernstlichen Schwierigkeiten geführt, so daß sich die Regierung doch veranlaßt sah, entsprechende Gegenmaßnahmen anzuordnen. — Bei Sale Bourgas entlegte am Samstag auf einer Brücke der aus Europa kommende Konventionaleisenbahn, wobei einige Wagen und die Brücke zertrümmert und 9 Personen, 3 von ihnen schwer verletzt wurden. Ausländer sind nicht darunter. Der Zugführer fand den Tod. Eine Untersuchung hat ergeben, daß es sich um einen verbrecherischen Aufschlag aus politischen Motiven handelt. Die Wie der strategische Bedeutung.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Rottweil, 11. Juni. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 410 Milchschweine und 10 Kühe zugeführt. Der Handel war etwas lau; es schloß an Käufern. Bezahlt wurde für Milchschweine 38-45-52 M., für Kühe 72-88 M. je pro Paar. — Im Rauhau war lebhafter Verkehr; es wurde bezahlt für Rindfleisch 2,40 M., 16½ Butter 2,40 M., saure Butter 2,30 M. pro Kilo. Hier fehlten 10 Stück 60 J.

Magdeburg, 13. Juni. Wolmarkt. Die Zufuhr ist erge, sie dauert fort und dürfte das Vorjahr mit 52000 Scheppe mindestens erreichen. Wäsche und Trodnung, die für die Qualität bestimmend sind, sind sehr zufriedenstellend. Markt und Nachfrage wie immer am ersten Tag, viel; Preisbildung erst morgen.

Wichtige Todesfälle.

Gräfinne Elisabeth, Kaiserinwitwe, 81 J., Altenberg; Frau Erd, geb. Ockert, 29 J., Weierode.

Witterungsvorhersage. Donnerstag, den 16. Juni. Mehr. Heller, Aufheben des Nebels, Witterungswärmer.

Siehe das Blätterstück Nr. 24

Druck und Verlag der G. B. Jäger'schen Buchdruckerei (Gut Jäger) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Daur

er Darlehenskassen-Vereine des Bezirks Magold.

E. G. i. u. B.

Passiva

Nr.	Guthaben der Zahlverlauf.	Anleihen	Sparkassen-Einzahlungen	Geschäftsguthaben der Mitglieder	Zehnjähriger Reservefonds	Stückzinsen	Sonstiges	Gesamtsumme	Gewinn	Gesamtumsatz	Zahl der Mitglieder	Im Laufe des Jahres sind Mitglieder		Zur Beurkundung	
												eingetret.	ausgetreten.	Vorsitzer	Rechner
14	—	165 993 97	—	2 039 17	9 402 68	1 462 91	—	126 673 17	420 29	164 855 42	112	2	2	Göninger	Franz
12	—	25 881 19	—	1 008 14	1 087 37	— 57	—	23 692 39	313 80	57 698 53	63	2	1	Roßfuß	Roßfuß
13	28 755 91	234 338 74	—	4 519 62	4 360 75	—	—	315 882 44	566 64	569 330 54	225	32	19	Dengler	Feuerbacher
19	4 681.—	128 323.—	9 376 66	7 132 35	4 699 95	—	1 513 13	157 681 88	488 61	504 899 93	149	6	5	Söhn	Duff
20	12 063.—	128 620.—	13 154 77	6 698 72	3 693 49	2 320 63	—	166 480 55	784 55	208 714 61	141	2	2	Bauer	Mall
21	—	84 319.—	—	1 868 96	3 719 66	—	—	89 907 62	117 21	148 502 64	128	9	4	Roß	Dingler
25	—	135 049 16	—	2 353 68	6 420 29	—	—	158 627 37	699 27	157 670 77	183	12	3	Schimpf	Saug
26	430.—	52 291 59	5 786 36	1 417 26	3 284 51	—	—	63 219 72	217 83	94 647 91	69	2	1	Schöfder	Sezer
27	—	70 332.—	—	1 518 91	2 565 41	—	—	75 673 62	214 97	94 664 26	73	1	—	Dürr	Dürr
28	800.—	42 071.—	—	982 32	2 618.—	—	—	51 733 98	343 43	99 213 85	74	5	1	Wesley	Schumacher
29	—	59 780.—	—	785 80	2 534 98	1 206 19	—	64 308 97	278 22	73 319 39	76	2	3	Sink	Klink
30	—	43 570.—	—	1 031 87	1 223 62	—	—	44 825 39	236 44	50 907 91	60	3	3	Vetter	Weimer
31	5 255.—	52 896.—	7 801 26	1 522 97	3 963 70	—	—	71 438 93	301 82	163 647 93	81	4	3	Aißinger	Häfler
32	—	58 930.—	898.—	1 266 83	121 44	40 25	118.—	61 708 33	267 35	72 851 05	94	10	7	Bühler	Floßinger
33	992.—	130 615 49	2 726 24	1 462 52	3 483 92	259 90	60.—	139 599 87	324 52	215 596 92	95	4	4	Biegler	Floßinger
34	3 372 15	58 569 28	—	5 848 49	2 122 64	—	—	69 912 56	413 62	140 238 74	101	4	2	Kalmbach	Brösamle
35	—	205 410.—	—	2 061.—	6 677 57	4 223 42	—	218 371 99	338 46	212 606 07	201	9	3	Weidle	Feesemeyer
36	—	61 851.—	—	1 108 09	3 413 78	877 83	35 61	67 463 27	191 96	61 675 90	92	3	1	Klink	Simmermann
37	3 520.—	115 770.—	—	3 023 07	3 737 05	—	—	126 055 12	303 09	167 595 43	149	9	5	Schuler	Walz
38	—	36 278.—	699 24	1 114 77	588 81	—	—	38 580 82	184 13	101 219 22	66	1	1	Dürr	Sirn
39	6 85.—	177 484.—	13 296 37	6 174 90	3 784 48	—	—	207 804 75	485 28	570 470 51	235	12	12	Gärtner	Frauer



Volksbibliothek Nagold.

Der Unterzeichnete hat die hiesige Volksbibliothek übernommen und gebietet dieselbe in bisheriger Weise weiterzuführen.

Bibliothekstunde: Freitag 3—4 Uhr nachmitt.

im Lokal der Mädchenmittelschule.

Die reichhaltige Bibliothek bietet allen Kreisen der Bevölkerung passenden Lesestoff, und es wird daher einerseits um fleißige Benutzung der Bücher, andererseits aber auch um wohlwollende Unterstützung und Förderung dieser gemeinnützigen Einrichtung herzlich gebeten.

Nagold, 15. Juni 1910.

Mittelschullehrer **Sandler.**

Vollständig kostenlos

und ohne jede Kaufverpflichtung für die Teilnehmer wird am

Dienstag, den 21. Juni,

nachmittags von 3 Uhr ab,

im Saale des Gasthofs z. „Röhle“

eine mit dem Weck'schen Einkoch-Apparaten zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel durchaus vertraute Wanderlehrerin einen

Frishaltungs- Lehrvortrag

mit praktischen Anleitungen halten.

Alle geehrten Damen und Interessenten werden zu diesem Vortrage über das in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung so überaus wichtige Verfahren herzlich eingeladen.

Der Vortrag beginnt pünktlich zur festgesetzten Zeit.

Berg & Schmid.

Steinzerkleinerungs-Maschine

mit Benzinbetrieb, Tagesleistung ca. 60 cbm. zu vermieten.

Nebernahme auch Alford auf größere Mengen. Schwarzwälder Treibriemen-Fabrik im Altensteig.

Wildberg.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle einen vorzüglichen



Weiß- u. Rotwein

das Pfr. von 60 J an anwärts, bei Abnahme von 20 Pfr.

Aug. Müller, Küferei u. Weinbdlg.,
z. „Eben“.

Haus- und Felder-Verkauf.

Am Montag, den 20. Juni, von abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab,

verkauft im Auftrag der Unterzeichneten im Gasthaus z. „Schwan“ in Nagold,

Haus und sämtliche Liegenschaften

des L. Kappeler, jr., in Nagold.

Bei annehmbarer Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

S. Hirschfelder, Roxingen.

Nagold.

Frisch eingetroffen

Ia. Erste-Schweizerkäse

bei

Gustav Heller.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Maschinenreihen jeder Art und wollen gefl. Aufträge bei Frau Raler Balz, Calwerstr. abgegeben werden.

Pauline Geigle,
Hochdorf DR. Nord.

Der bekannte Verlag Aug. Scherl, Berlin hat jetzt auch in hiesigen Stadt eine Leihbibliothek gegründet, in welcher nur namhafte Autoren zur Ausgabe gelangen und dieselbe der Firma C. Schlander, Buchbdlg. übertragen. Reichhaltig: pro Band und Woche nur 10 S. Allen, denen an einer gediegenen Lesüre gelegen ist, bestens empfohlen. Prospekte und alle Näheres durch gen. Buchhandlung.

Nagold.

Verlobungsringe

8 und 14 Karat Gold, breite und schmale Fasson empfiehlt in ged. Ausw. Fr. Günther, Hürw. 11.

Fr. Günther, Hürw. 11.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft ältere Einspanner.

Leiterwagen,

1 älteren u. 1 neuen Chat-à-banc

sowie 2 gebrauchte Einspanner-Chaisen.

Joh. Theurer,
Schmidmeyer.

Nagold.

2 Scheunenbarne

hat zu vermieten

Chr. Reich, Luchmacher.

Verlässlicher Mann, gleichm. Beschäft. u. Übernahme eines Besondere. Geschäftes gef. Mühs. Erhalten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung. Monatl. Einkommen bis 400 M. garant. Notariell beglaubigte Erfolgs. Haben und Kapital nicht nötig. Carbonit-Industrie, Bonn.

Gültingen, den 14. Juni 1910.

Trauer-Anzeige.



Tiefbetrübt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute nacht 12 Uhr unser I. Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Bühler, Privatier,

im Alter von 75 Jahren nach längerem Leiden unerwartet schnell sanft verschieden ist.

Um alle Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr.

Danksagung.



Für die so überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so unerwartet getroffen haben Verluste sagen allen

innigsten Dank.

Freinsheim, 14. Juni 1910.

Wilhelmine Bauer, geb. Günther,
nebst Kindern.

Eugen Günther.

Rohrdorf.

1 älteres Pferd, sowie 1 Saugholzwagen und 1 Leiterwagen samt Benne, 4 Spitzkummete, (2 bessere und 2 gebrauchte) steht dem Verkauf an

Markus Luz, Dwe.

Nagold.

Sensen Ia. Qualität,
Sensentwürbe, Rechen, Gabeln,
Wegsteine und Rämpfe

empfehl. billig

J. Brezing, Schmied.

Nagold.

Dunggabeln,

Heu- u. Schüttelgabeln

empfehl. **Gustav Heller.**

Unterjettingen.

1 Kuh
samt Kalb

hat zu verkaufen

Ph. Schmid, z. „Lamm“.

Nagold.

Ein solches

Mädchen

für Küche und Zimmer wird sofort oder später gesucht wegen Erkrankung des selbigen.

— Lohn 240 M. —

In erstgen bei Frau Schneider, Küferei u. Weinhandlung.

Kopfläuse
verschwinden unschmerzhaft durch
(60 Pf.) „Nissin“ (60 Pf.)
Kleberverkauf:

Apoth. Nagold,
„ Altensteig,
„ Wildberg.

Mitteltungens- u. Standesamt
der Stadt Nagold:
Geburten: Paul, S. d. Christian Schurz,
19. Oetober, den 11. Juni.

Grasse Rote Kreuz-Geld-Lotterie
Lose à 2 Mk. 5 Lose 11 Mk.
10 Lose 20 Mk. 15 Lose 30 Mk.
20 Lose 50 Mk. 25 Lose 75 Mk.
Ziehung garant. 18. Juni
Gewinn 80000 Lose, 200 Goldgr.
64000
Gewinn 30000, 10000, 3000
1000, 1000, 500 etc. Mk.
Lose bei allen Verkaufsstellen
und Generalität
J. Schwoickert, Stuttgart,
Marktpl. 6. — Telefon 1201.